

Sitzungsvorlage

für den **Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten**

Datum: 11.11.2010

TOP: 1 öffentlich

Betr.: Sportzentrum Helker Berg
hier: Antrag des DJK-VfL Billerbeck 1912 e.V. auf Abholzung der
Baumreihen zwischen dem Kunstrasen- und Tennenplatz.

Bezug:

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:** Personaleinsatz für den Rückschnitt

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:

Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:

Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

☒ Beschlussvorschlag: ☐ Beschlussvorschlag für den Rat:

Die vorhandenen Ahornbäume am Sportzentrum Helker Berg werden deutlich zurückgeschnitten, um den Kronenbereich in eine Kugelform umzuwandeln.

Sachverhalt:

Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben beantragt der DJK-VfL Billerbeck 1912 e.V. die Beseitigung der Baumreihen zwischen dem Kunstrasen- und dem Tennenplatz.

Die Sportanlage Helker Berg wurde von 1997 bis 1999 hergestellt. Im Rahmen der Grünplanung wurden zwischen den beiden Tennenplätzen zwei Baumreihen im Abstand von 6,00 m gepflanzt. Der Abstand zwischen den einzelnen Bäumen beträgt 7,50 m, es sind insgesamt 32 Ahornbäume.

Die inzwischen über 10 Jahre alten Bäume weisen heute eine Höhe von 6 bis 8 m auf. Ohne Einflussnahme können die Bäume bis zu 30 m groß werden. Die Kronen erreichen dann einen Durchmesser von bis zu 15 m.

Es muss festgestellt werden, dass der Abstand der Bäume zu den angrenzenden Plätzen mit ihren bestehenden Dränagen nur ca. 2,50 m beträgt. Bei einem natürlichen Wachstum muss daher davon ausgegangen werden, dass die Wurzeln deutlich in die Oberbauten des Tennen- und des Kunstrasenplatzes hineinwachsen und so die Dränage verstopfen werden. Der Wasserabfluss wäre nicht mehr gewährleistet und als Folge würde der gesamte Oberbau hoch gedrückt bzw. zerstört.

Schon bei der Umwandlung des Tennenplatzes zum Kunstrasenplatz wurden in Teilbereichen Wurzeln im Oberbau festgestellt.

Obwohl die Ahornbäume relativ jung sind, erfordert bereits das heute anfallende Laub einen besonderen Einsatz, um die vom Verein dargestellten Folgen zu vermeiden. Während das Laub im Rahmen eines vorsichtigen Maschineneinsatzes überwiegend abgesaugt werden kann, gelingt dieses beim Samen nicht mehr. Hier müsste mit einer größeren Saugleistung gearbeitet werden, die bewirken würde, dass auch das Granulat des Platzes gleichzeitig abgesaugt würde.

Nach Einschätzung der Verwaltung besteht die Möglichkeit, die Bäume deutlich und regelmäßig zurückzuschneiden, sodass eine annähernde Kugelform entsteht. Hierdurch wäre zu erwarten, dass sich auch das Wurzelwachstum nicht weiter ausdehnt. Gleichzeitig würde der Laubanfall deutlich reduziert und Samenflug würde fast vollständig entfallen.

Im Rahmen der Bauleitplanung waren die damaligen Anpflanzungen auch ein Ausgleich für das Sportzentrum selber wie auch für das Baugebiet An der Kolvenburg auf der ehemaligen Sportanlage. Bei Beseitigung der Bäume müsste daher ein Ausgleich an anderer Stelle durchgeführt werden.

i. A.

i. V.

Georg Hoffmann
Sachbearbeiter

Gerd Mollenhauer
Allgemeiner Vertreter

Anlagen:

Antrag des DJK-VfL Billerbeck 1912 e.V.